

www.baden-online.de

Autor: Ursula Vetter

Artikel vom 18.09.2009

Neues Aushängeschild der Sportstadt

Spatenstich für die neue Leichtathletikhalle in der Nordweststadt / 1,5 Millionen Euro Kosten / Stadt Straßburg beteiligt sich mit einem Fünftel

Strahlende Gesichter zeigten am Mittwoch alle Beteiligten beim Spatenstich für die neue Leichtathletikhalle beim Schulzentrum Nord-West in der Otto-Hahn-Straße. 1,5 Millionen Euro kostet der neue Komplex, der im Mai fertig sein soll.

Offenburg. Besonders erfreut zeigte sich OB Edith Schreiner beim Spatenstich für die neue Leichtathletikhalle über die finanzielle Unterstützung der CUS, der Communauté Urbaine de Strasbourg, die sich mit 300 000 Euro beteiligt. »Es heißt immer, die reden nur und machen nichts, aber heute haben wir ein konkretes Projekt, dass wir im Euro-Distrikt hervorragend zusammenarbeiten«, so die Oberbürgermeisterin. Die Stadt Offenburg unterstützt den Bau mit 607 000 Euro, der Badische Sportbund steuert 120 000 Euro bei.

Bauherren der neuen Halle, die für die Leichtathleten im Sprint, Hürdenlauf, Sprung und Wurf, insbesondere Speerwurf, gebaut wird, sind der ETSV 1846 Jahn Offenburg und die Leichtathletik-Gemeinschaft Offenburg. Die Halle soll vormittags den Offenburger Schulen zur Verfügung stehen, nachmittags und abends von den Sport treibenden Vereinen genutzt werden und den ETSV-Sportplatz in der Freiburger Straße entlasten.

Die neue Leichtathletikhalle bietet den Sportlern eine ganzjährige, witterungsunabhängige Trainingsmöglichkeit. Läufer, Werfer und Springer können sich hier auf ihre Wettkämpfe intensiv vorbereiten, müssen nicht mehr auf Anlagen in Karlsruhe oder Mannheim ausweichen und dafür viel Zeit für die Anfahrt auf den Straßen verbringen. Durch die finanzielle Beteiligung der CUS werden auch die Kontakte der Athleten beiderseits des Rheines verbessert, denn auch elsässische Spitzenathleten werden in Zukunft in der neuen Halle gemeinsam mit den deutschen Sportlern trainieren können.

Jacques Bigot, der Präsident der CUS, sprach von einem wichtigen Moment im Euro-Distrikt, da besonders der Sport viele Menschen verbindet. Rüdiger Hurrle, Präsident der Leichtathletik-Gemeinschaft Offenburg, hat in den letzten zwei Jahren unzählige Verhandlungen geführt und steuert auch einen großen Betrag zur Finanzierung bei. »Für die Offenburger Leichtathleten geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung«, so Hurrle. Manches junge Talent werde bisher abgehalten, größeren Ambitionen nachzugehen, weil es keine ausreichenden Trainingsmöglichkeiten in Offenburg gibt. Doch das wird sich ändern.

Klaus Seigel, Vorsitzender des ETSV, freute sich ebenfalls über das Projekt: »Wir sind ein glücklicher Bauherr, weil wir 90 Prozent der Kosten geschenkt bekommen.« Allerdings muss der Verein für die Unterhaltskosten aufkommen. »Wir sind heute auf die Zielgerade eingebogen«, so Seigel, der nach dem Spatenstich gemeinsam mit Edith Schreiner, Rüdiger Hurrle, Jacques Bigot und Jean-Marie Bellicini, dem Präsidenten der Ligue d'Alsace d'Athlétisme, den Kooperationsvertrag zwischen Offenburg und Straßburg unterzeichnete. In diesem Vertrag werden die Finanzierung sowie die Nutzung der neuen Sporthalle geregelt.

www.baden-online.de

Autor: Ursula Vetter

Artikel vom 18.09.2009

